

Wolfgang Börnsen: „Wir wollen mitgestalten“

Hart gingen die Teilnehmer der 25. Landesdelegiertenversammlung der Senioren-Union mit der Schleswig-Holsteinischen Landesregierung ins Gericht. Damit unterstrichen die etwa 250 Delegierten aus allen Teilen des Landes ihren Anspruch auf politische Mitsprache bei allen wichtigen Themen. Wir wollen mitgestalten“, rief Landesvorsitzender Wolfgang Börnsen unter dem Applaus der Delegierten in den Holstenhallen in Neumünster. Um zu signalisieren, dass sie es ernst meinen, ernannten die Delegierten den Kreisvorsitzenden aus Rendsburg-Eckernförde, Dr. Heinz Zimmermann-Stock zum Kandidaten der Senioren-Union für den nächsten Landesvorstand der CDU.

Wolfgang Börnsen sagte: „Wir als Ältere werden nicht zu jeder politischen Entscheidung „Ja“ sagen. Dazu gehört zum Beispiel, dass das Renteneintrittsalter mit 63 Jahren nicht unseren Prinzipien entspricht. Auch vermissen wir eine knallharte, konsequente Auseinandersetzung mit den Nachfolgern der SED, den Linken, bei der Bundespartei Das ist nicht nur Sache des Bundespräsidenten.“ Außerdem kündigte Wolfgang Börnsen aktives Eintreten für die Gottesformel in der Verfassung an. Einheitslehrer und Einheitsschule seien fragwürdig und falsch. Ingbert Liebung fand als designierter Landes-Vorsitzender der CDU lobende Worte für seinen aus gesundheitlichen Gründen



Ingbert Liebung (l) schwor die Anwesenden darauf ein, ihr Wort zu erheben

zurückgetretenen Vorgänger Reimer Böge. „Er hat der CDU Schleswig-Holstein neue Motivation gegeben. Ich hätte ihn gerne in seiner Kandidatur unterstützt.“ Das Agieren der Landesregierung nannte er „Politik im

Tollhaus.“ Gegen die Bildungsministerin ermittele die Staatsanwaltschaft, der Innenminister sei für einen besser bezahlten Job in der Wohnungsbranche zurückgetreten. Ingbert Liebung kündigte an, die CDU wieder

Inhalt

Mehr Geld für die Pflegebedürftigen	2
Mut zu neuen Koalitionen – Dialog mit der AfD führen	3
SU Schleswig-Holstein die Nummer 3 in Deutschland	3
Neuwahlen	4
„In die Politik einmischen“	5
25 Jahre Senioren-Union im Kreis Stormarn	6
Im Alter ins Ausland – eine Alternative?	7

in die Verantwortung einer Landesregierung führen zu wollen.

In der Zeit von 2012 bis 2014 stehe die SPD-geführte Landesregierung für Mehrausgaben von einer Milliarde Euro, bei gleichzeitigem Rückgang der Investitionsquote. Eine aktuelle NDR-Umfrage habe gezeigt, dass das Ansehen eines Ministerpräsidenten selten zuvor so „dramatisch abgestürzt ist, wie das des Herrn Albig. Ich freue mich auf



Wolfgang Börnsen (m.) diskutierte mit Helmut Siegmon, Vorsitzender des Philologenverbandes Schleswig-Holsteins und Heike Franzen, bildungspolitische Sprecherin der CDU-Landtagsfraktion, die Negativ-Entwicklung in der Schulpolitik des Landes

die Auseinandersetzung mit dieser Truppe in Kiel“ kündigte Ingbert Liebing an.

Katja Ratje-Hoffmann, Mitglied der Zukunftskommission der CDU appellierte an die Delegierten: „Bringen Sie Ihren Enkeln bei, sich einzumischen.“

Dr. Johann Wadepful, unter anderem Außenpolitiker der Bundestagsfraktion, warnte davor, Putin und das Verhalten Russlands zu verharmlosen. Der russische Präsident habe schon 2007 gesagt, dass für ihn die größte Katastrophe des 20. Jahrhunderts der Zusammenbruch der Sowjetunion gewesen sei. Das Beispiel der Ukraine zeige, dass Russland auch bereit ist, Nachbarvölker zu unterdrücken und sich einzuverleiben. Schließlich habe die Ukraine von allen vier Mächten (USA, Russland, England und Frankreich) die völkerrechtlich bindende Zusage erhalten, dass sie unangetastet bleibt, wenn sie die Nuklearwaffen abgibt. Jetzt könne der Iran unter Hinweis auf die Zusagen gegenüber der Ukraine sagen, dass derartige Zusagen nichts wert seien.

Johann Wadepful brach auch eine Lanze für die USA als bestem Verbündeten Deutschlands. Sie waren es, die von den vier Siegermächten am intensivsten für die Wiedervereinigung eingetreten seien. Viele andere Beispiele zeigten, dass die USA unsere besten Freunde seien. Er setzte sich für eine bessere politische Unterstützung der Bundeswehr ein: „Wir schulden unse-



Johann Wadepful (l) erläutert die Außenpolitik der Bundesregierung

ren Soldaten eine optimale Ausrüstung. Der Wehretat muss aufgestockt werden.“ Auch müsse eine funktionierende Rüstungsindustrie erhalten bleiben, um Hochtechnologie zu sichern und Arbeitsplätze zu erhalten. Wolfgang Börnsen schwor die Delegierten auf Aktionismus ein. Im Moment sei Schleswig-Holstein mit 4800 Mitgliedern die Nummer Drei in Deutschland. Bis 2015 sollten es 5000 sein. Als leuchtendes Beispiel nannte er Stormarn, den stärksten Kreisverband in Deutschland mit 1617 Mitgliedern. Er dankte dem Kreisvorsitzenden Hubert Priemel und seinen Mitstreitern besonders.

Zu den Forderungen des Landesverbandes zählte auch, die Polizei besser personell auszustatten. Als „Armutzeugnis“ für eines der reichsten Länder bezeichnete Wolfgang Börnsen die Unterversorgung mit Landärzten. Demnächst seien 770 Stellen unbesetzt. kt

Mehr Geld für die Pflegebedürftigen

Gute Nachricht für die etwa 2,6 Millionen Pflegebedürftigen in Deutschland. Ab 2015 werden sie mehr Geld bekommen. Dies hat die Große Koalition in Berlin beschlossen. Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe (CDU) nannte den steigenden Wunsch der Menschen, in den eigenen vier Wänden gepflegt zu werden, als Ausgangspunkt der Reform von Union und

SPD. Die Beitragszahler müssen für die Reform ab 2015 insgesamt 3,6 Milliarden mehr pro Jahr zahlen. 1,2 Milliarden Euro sollen pro Jahr in den Vorsorgefonds fließen, der bei der Bundesbank angesiedelt ist. Die Leistungen gegenüber den Pflegebedürftigen sollen um vier Prozent angehoben werden. Außerdem soll die Zahl der zusätzlichen Betreuungskräfte in den

Heimen angehoben werden. Auch sollen pflegende Angehörige durch ambulante Pflege oder die Möglichkeit vorübergehender Heimunterbringung entlastet werden. Profitieren werden auch Demenzkranke, die in die Pflegeversicherung aufgenommen werden. Der Beitragssatz wird um bis zu 2,3 Prozent steigen, um die Reform zu finanzieren. kt

Mut zu neuen Koalitionen – Dialog mit der AfD führen

Was sich in Thüringen im Vorfeld der Regierungsbildung abspielte, wirkt richtungweisend für die politische Landschaft der nächsten Jahrzehnte. Die Sozialdemokraten machen die SED-Nachfolger als ihren Senior-Partner und als Regierungspartei salonfähig und die Grünen stehen Spalier. Einen Rest von Moral wollte die SPD dann aber doch gegenüber den Opfern des DDR-Terrors heucheln: Die Linken sollten die DDR zum Unrechtsstaat erklären. Nichts leichter als das, denn Papier ist geduldig, auch wenn der große Chefdemagoge und selbsternannte Moralapostel Gysi aus dem fernen Berlin herummurte. Es geht doch nichts über parteipolitische Lockerungsübungen mit dem Ziel, die Macht zu erlangen und zu erhalten. Zur Not wird da auch schon einmal mit dem Teufel paktiert.

Spätestens seit Thüringen ist klar: Die SPD orientiert sich politisch links von der Mitte, da sie Teile der Mitte an die CDU verloren hat. Vor 25 Jahren sind die Väter von Bündnis 90 gegen die Linken auf die Straße gegangen und haben dabei Leib und Leben riskiert. Heute paktieren sie mit den SED-Nachfolgern.

Angesichts der Signalwirkung für die politische Landschaft sollten bei der CDU alle Lampen angehen. Denn die rot-rot-grünen Scheinwerfer sind im Bund unübersehbar, auch wenn die Bundes-SPD aus Berlin noch verkündet, Erfurt sei weit. Bei den zuletzt erzielten Größenordnungen ist die SPD keine große Volkspartei mehr. Konsequenz: Mit aller Macht werden neue Partner gesucht, um weiterhin eine Rolle zu spielen. Dabei werden auch knappe Mehrheiten in Kauf genommen, wie Thüringen und Schleswig-Holstein zeigen.

Seit dem Wegfall der FDP droht es in Koalitionsvarianten um die überragend große Volkspartei CDU einsam zu werden. Auch wenn es von weiten Kreisen der Union heute noch als undenkbar gilt, sollte es eine Dialogbereitschaft mit der AfD geben. Wer AfD ausklammert, distanziert sich auch von zehn Prozent weitgehend bürgerlicher Wähler.

Unsere CDU hat sich bisher immer noch als stark und charakterfest erwiesen, Strömungen aufzufangen und zu integrieren. Zurzeit bietet sich für die CDU nur die AfD als Dialogpartner und evtl. Koalitionspartner an. Die FDP ist weit entfernt, dafür infrage zu kommen. Alle anderen Parteien haben gezeigt, dass sie gemeinsam keine Variante auslassen würden, um die CDU zu verhindern. Schon bei der vergangenen Bundestagswahl gab es für Stegner nur eine Parole: „Merkel muss weg.“

Wolfgang Börnsen

SU Schleswig-Holstein die Nummer 3 in Deutschland

Jetzt liegt die neue Mitgliederstatistik der Senioren-Union per 30. September 2014 vor. Mit 4800 Mitgliedern gehört Schleswig-Holstein neben Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen zu den großen Drei in Deutschland. Während insgesamt ein leichter Mitgliederrückgang auf Bundesebene auf 55.550 Mitglieder zu verzeichnen ist, können in Schleswig-Holstein unter anderem die Kreisverbände Ostholstein, Lübeck, Nordfriesland und Schleswig-Flensburg weiter zulegen. Die „Königswürde“ bleibt beim Kreisverband Stormarn mit 1617 Mitgliedern. Kein Kreisverband in der Bundesrepublik kann derzeit mit den Stormarnern mithalten. In unserem Bundesland überwiegt mit 67,1 Prozent der weibliche Anteil gegenüber den Männern mit 42,9 Prozent. Gleichzeitig in der CDU sind 1324 Mitglieder und 3476 bekennen sich ohne Mitgliedschaft zu den Zielen, Werten und Grundsätzen der Konservativen. kt

Weihnachtshaus Husum



Museum
Historischer Laden
Sammlung Alix Paulsen

Täglich
von 11–17 Uhr
geöffnet



Sonderausstellung
**Weihnachten in
Dänemark**
Dansk Jul



1. Nov. 2014 – 11. Jan. 2015

25813 Husum | Westerende 46 | Tel. 0 48 41 - 6 68 59 08 und 8 35 20
Mitte Januar – Mitte Februar geschlossen www.weihnachtshaus.info

Senioren an den Unis

Immer mehr ältere Menschen entscheiden sich für ein Studium im Alter, entweder als Zweit- oder als Erststudien. Diese Beobachtung machen bundesweit alle Hochschulen. Bei den über 50jährigen sind es mehr als 5000 Studenten, die ein Vollstudium aufgenommen haben. Die Zahl der Gasthörer, die keinen Abschluss anstreben, liegt bei etwa 36.000. Auch die Hochschulen in Schleswig-Holstein vermelden immer mehr Senioren, die entweder als Gasthörer an den Vorlesungen teilnehmen, oder ein Vollstudium aufnehmen, um ein Examen abzulegen oder sogar noch zu promovieren. An der Kieler Christian-Albrecht-Universität sind es 46 Senioren-Studenten im Alter zwischen 60 und 65 Jahren. 36 Studierende sind über 65 Jahre alt. Detail-Informationen für Interessenten erteilen die Hochschulen. kt

Neuwahlen gegen Skandale

Unser Land wird durch anhaltende Skandale der Küsten-Regierung tief erschüttert. Was heute noch als Krise der Küsten-Regierung gilt, kann sich morgen bereits zu einer Krise der Demokratie ausweiten. Ein Innenminister flieht vorzeitig aus vorwiegend persönlich-wirtschaftlichen Gründen aus seinem Amt. Eine Bildungsministerin befindet sich bereits auf der Flucht, verfolgt von der Staatsanwaltschaft, weil sie mehrfach gegen Recht und Gesetz verstoßen haben soll. Ein getriebener Ministerpräsident, noch nicht auf der Flucht, darf unwidersprochen als mehrfacher Lügner bezeichnet werden. Die politische Kultur bleibt auf der Strecke, politische Repräsentanten haben ihren Vorbildcharakter verloren. Die bittere Folge für unsere Demokratie in Schleswig-Holstein: Die Anzahl der Wahlverweigerer wird zunehmen, die Zahl der Protestwähler dramatisch steigen. Wenn die AfD und andere Ex-

tremparteien mit zweistelligem Zugewinn in das Landesparlament einziehen, dann legt das derzeitige politische Fehlverhalten von SPD-Regierungsverantwortlichen dafür den Nährboden. Wenn ein Neubeginn die Kräfte der Verantwortlichen übersteigt, muss die Konsequenz in Neuwahlen liegen.
Wolfgang Börnsen, Bönstrup
Landesvorsitzender der Senioren-Union

IMPRESSUM

Herausgeber:

Senioren-Union Schleswig-Holstein

Landesvorsitzender Wolfgang Börnsen

Redaktion: Susanne Markfort

Landesgeschäftsstelle:

Sophienblatt 44-46, 24114 Kiel

Druck: RD Druck&Verlagshaus

Nikolaus-Otto-Str. 12 · 24783 Osterrönfeld

Tel.: 04331-840366 · info@rd-druck.de

HAUS HOG'N DOR

Homfeldt OHG

GF: MAGRET & MARTINA HOMFELDT

GEMEINSAM FÜR IHR WOHLBEFINDEN
FAMILIENUNTERNEHMEN SEIT 30 JAHREN



Wir bieten:

Kurzzeitpflege · Vollstationäre Pflege · Urlaubs- u. Verhinderungspflege

Aufnahme aller Pflegestufen 0 bis 3+ · beschützter Demenzenbereich

Pflege von Beatmungspatienten · Aufnahme diverser Krankheitsbilder · Chorea Huntington Wohngruppe (NMS)

Wohnen auf Probe (WEF) · Friseur · Fußpflege · Restaurant & Café **FRIESENSTUBE**



Haus Hog'n Dor Westerrönfeld:
Hog'n Dor 1, 24784 Westerrönfeld
Tel.: 0 43 31 - 80 91 0
wef@haushogndor.de



Haus Hog'n Dor Norderstedt:
Alter Kirchenweg 2, 22844 Norderstedt
Tel.: 0 40 - 5 21 42 0
nrd@haushogndor.de



Haus Hog'n Dor Neumünster:
Klaus-Groth-Str. 37, 24534 Neumünster
Tel.: 0 43 21 - 2 00 46 0
nms@haushogndor.de

Für unverbindliche Informationen sind wir gerne für Sie da. Rufen Sie uns einfach an oder kommen Sie zu einem persönlichen Gespräch und einem Hausrundgang vorbei.

www.haushogndor.de

www.restaurantfriesenstube.de



„In die Politik einmischen“

„Zukunft braucht Erfahrung und darum ist das Einmischen von Senioren in die Politik unabdingbar.“ Mit diesen Worten begann der im Frühjahr gewählte Kreisvorsitzende für Rendsburg-Eckernförde der Senioren Union, Heinz Zimmermann-Stock, auf einer Mitgliederversammlung des Eckernförder Ortsverbandes. Dessen Vorsitzender, Matthias von Jagow, betonte, Senioren sollten nicht nur mitreden, sondern die Politik auch mitgestalten. Heinz Zimmermann-Stock möchte mit der Senioren Union ein Grundsatzzpapier zum Leben im Alter auf Kreisebene erarbeiten, das anschließend seinen Weg durch die politischen Gremien nehmen müsse. Darin sollen Themen bearbeitet werden wie zum Beispiel die ungenügende ärztliche Versorgung auf dem Land, Abrissprämien für unbewohnte und verfallene Häuser, Abschaffung der Straßenausbaubeiträge, barrierefreie Wohnkultur im Alter

und Bekämpfung der Altersarmut, die nicht nur materiell, sondern auch von fehlenden zwischenmenschlichen Beziehungen her betrachtet werden muss. Es gibt immer mehr Menschen, die im Alter allein und einsam sind.

Der neue Kreisvorstand hat alle Kreistags- und Landtagsabgeordneten unabhängig von ihrer Fraktionszugehörigkeit in einem persönlichen Brief gebeten, sich für die Digitale Agenda so einzusetzen, dass das ehrgeizige Ziel des Bundeskabinetts, bis 2018 landesweit eine Internetdatengeschwindigkeit von mindestens 50 Mbit/s zu erreichen, für unsere Bevölkerung in ländlichen Regionen kein Traum bleibt. Kreistags- und Landtagsabgeordnete sollen die Forderung in ihren Parlamenten erheben, dass der Bundestag dafür über ein Subventionsprogramm zusätzliche finanzielle Mittel aus dem Haushalt zur Verfügung stellt. kt

Winterdag

Dor ist nicht vål bleben vun dat fröhe Morgenrot,
blots een blasse trübe Schien.
De Diektekent sick man eben vun den Heben af,
as wull se mit em verschmolden sein.
Een betten Rook, sacht opstiegen, achter in Koog ick seh.
De ole Eschenboom reekt spökenhaft sein kahle Äste in de Höch.
De Ackers holn de Frost schon stand, dor bin ick gornich bang.
Doch bit dat grönt in d' wiede Land, dat duert sacht noch lang.
Dat helpt je nix, Geduld mutt wån, de Tied blivt je nicht stahn.
Wenn tögerich ok, awer Schritt vör Schritt, ward doch een Fröhjohr kam.

Emmy Jensen (Pellworm)



Wir sind für Sie da!
Telefon: 04331/9 1717
04351/ 869 09

Überzeugen Sie sich und handeln Sie jetzt!

Das gesetzliche Sterbegeld der Krankenversicherung wurde schon vor längerer Zeit gestrichen. Eine angemessene Bestattung kann daher heute leicht zu einem finanziellen Risiko für die Familie werden. Passen Sie jetzt Ihren Versicherungsschutz optimal an und treffen Sie für sich und Ihre Familie die richtige Entscheidung mit dem **IDEAL SterbeGeld**.

Ihre Vorteile beim IDEAL SterbeGeld

- ✓ emotionale Entlastung und finanzielle Sicherheit für Sie und Ihre Angehörigen
- ✓ garantierte Aufnahme bis zum Alter von 80 Jahren – ohne Gesundheitsfragen
- ✓ zusätzlicher Versicherungsschutz durch Überschuss-Beteiligung

Hauptverwaltung
Kieler Str. 41 b
24790 Schacht-Audorf
Geschäftsführer:
Ernst-Martin Borst
Tel.: (04331) 9 17 17
Fax: (04331) 94 94 85



mabo.cvc@t-online.de · www.mabocvc.de · www.mabo-versicherungsmakler.de

25 Jahre Senioren-Union im Kreis Stormarn

Über 200 Mitglieder und Gäste, Bundes- und Landtagsabgeordnete, feierten im Park – Hotel in Ahrensburg das 25-jährige Jubiläum des Kreisverbandes der Senioren – Union. Mit Karl-Josef Laumann, Staatssekretär im Bundesgesundheitsministerium hatten die Veranstalter ein politisches Schwergewicht zum Festvortrag eingeladen, der in seiner Rede die Zuhörer begeisterte.

Die Situation der älteren Menschen in der Gesellschaft stand ebenso im Mittelpunkt der Rede, wie auch grundsätzliche Fragen der politischen Ethik. Bei allen Entscheidungen – so Laumann – muss der Mensch im Mittelpunkt stehen, denn eine Gesellschaft bedarf der Werte und Normen. Politische Entscheidungen und politisches Handeln seien daran zu orientieren. Unverzichtbare Leitlinien seien hierzu, dass die Würde des Menschen unantastbar, und Toleranz im politischen Dialog gepflegt werden müsse. „

Der Mensch ist wichtiger als die Sache und Arbeit immer Vorrang vor dem Kapital haben muss“, so Laumann.

Ausgehend vom christlichen Menschbild – so Laumann – ist Innovation nachhaltig



Hubert Priemel (l) dankt Staatssekretär Karl-Josef Naumann für seinen informativen Festvortrag, der die Zuhörer begeisterte

notwendig. „Dazu gehören vor allen Dingen die Seniorinnen und Senioren, deren

Lebenserfahrungen hierfür unverzichtbar sind. Dieses wird für die jüngere Generation für die Zukunft von Bedeutung sein. Da in Ehe und Familie – der kleinsten Keimzelle der Gesellschaft – sowie im Berufsleben alle Kräfte benötigt werden“.

Einen breiten Rahmen nahmen auch seine Ausführungen zur Pflege in unserer Gesellschaft ein. In diesem Bereich müsse in den nächsten Jahren einiges auf den Weg gebracht werden. Denn die Zahl rund 2,5 Millionen pflegebedürftiger Menschen werde sich bis 2030 auf eine weitere Million erhöhen. Es gibt – so Laumann – eine Vielzahl von Baustellen, die in den nächsten Jahren von der Politik angepackt werden müssen. Kreisvorsitzender Hubert Priemel gab einen Rückblick auf die Arbeit der Senioren-Union in den zurückliegenden 25 Jahren. Nach der Gründung auf Bundesebene am 20.04.1988 begannen die Gründungsbe-


SCHÜTZENHEIM AM KANAL
HOTEL UND RESTAURANT
Gisela Westphal-Raub • Peter Raub

Wir sind gern Ihre Gastgeber!

- *Tagungen, Seminare und Kongresse*
- *Feste mit bis zu 100 Gästen*
- *überdachter Biergarten*
- *Zimmer mit Duschbad, WC, Telefon und Fernseher*
- *reichhaltiges Frühstücksbuffet*

Mit bis zu 100 Gästen können Sie bei uns rauschende Feste feiern. Von Konfirmationen, Jubiläen bis hin zu Silberhochzeiten stehen Ihnen unsere Räumlichkeiten zur Verfügung. Mit unserer langjährigen Erfahrung beraten wir Sie gern bei der individuellen Gestaltung Ihres Menüs und lassen Ihre Feier für Sie und Ihre Gäste unvergesslich werden.

Itzehoer Chaussee 2 • 24784 Westerrönfeld/Rendsburg
Tel. (043 31) 89041 • Fax (043 31) 87526
Internet: www.hotel.schuetzenheim.de • e-mail: info@hotel-schuetzenheim.de

mühungen im Kreis Stormarn bereits ein Jahr später. Die erste Veranstaltung fand am 28.09.1988 mit dem langjährigen Ministerpräsidenten von Schleswig – Holstein, Kai – Uwe von Hassel statt. Auch wurde bereits ein Vorstand gewählt. Heinz Höger aus Witzhave übernahm den Vorsitz. Bereits 1 Jahr später wechselte der Kreis – Vorsitz auf Eva Schell aus Bad Oldesloe, die sehr aktiv die Mitgliederwerbung voranbrachte. Neben Bad Oldesloe wurden Ortsverbände in Ahrensburg, Reinfeld und Großhansdorf gegründet.

Im Jahr 1998 ging der Kreisvorsitz auf den ehemaligen Kreispräsidenten Hubert Priemel über, der in den Jahren 1999 bis 2003 insgesamt 13 weitere Ortsverbände gründen konnte. Damit stieg die Mitgliederzahl rasant an. Mit insgesamt über 1.600 Mitgliedern im Kreis Stormarn ist dieser Kreisverband inzwischen einer der mitgliederstärksten Kreisverbände im Bundesgebiet.

kt

Im Alter ins Ausland – eine Alternative?

Wir alle wissen: Ein Leben im Alter im Kreise der Familie ist heute in Deutschland die Ausnahme. Viele alte Menschen verbringen ihren Lebensabend in einem Senioren- oder Pflegeheim. Dies ist häufig eine Frage der persönlichen und finanziellen Situation der Betroffenen und ihrer Familien. Zwar gibt es gestaffelte Zuschüsse aus der Pflegekasse, doch reichen diese in der Regel nicht aus, um dem Angehörigen den Aufenthalt in einer passenden Einrichtung zu ermöglichen. In vielen europäischen und asiatischen Ländern können Heimplätze auch als Einzelzimmer inklusive Pflege und Betreuung wesentlich preisgünstiger angeboten werden als bei uns. Dem gegenüber steht die Entfernung von Familie, eine andere Landessprache, das

Einleben in eine unbekannte Lebensweise, neue Freunde oder wenigstens Bekannte zu finden.

Die Zahl derer, die sich zu einem Lebensabend im Ausland entschließen, ist wesentlich geringer, als es den Anschein hat. Trotzdem muss dieser Trend ernst genommen, die Vision von einem besseren Leben im Ausland geprüft werden. Die Verantwortung für den Umgang der Generationen miteinander liegt bei uns selbst. Wenn wir als einzelne oder als Gesellschaft diese Aufgabe erkennen und nicht nur als Problem ansehen, müssen wir auch bereit sein, neue Wege einzuschlagen. Insofern könnte ein Leben im Alter durchaus als Chance begriffen werden.

Christine v. Klass

**Auch
Digitaldruck
für Kleinstauflagen**

Geschäftspapiere

für Hand- und Computerbeschriftung:
Briefpapier, Briefhüllen und Versandtaschen

Bücher und Magazine

Chroniken, Schülerzeitungen, Abiturzeitungen,
Prospekte, Mitarbeiterzeitschriften,
Informationsbroschüren und Festschriften

Digitaldruck

Speisekarten, Tischkarten, Einladungen,
Grußkarten, Personalisierungen und Serienbriefe

Außenwerbung

Schildersysteme, Haus- und Fahrzeugbeschriftungen

Corporate Design

Der richtige Marktauftritt · Das Leistungsprofil · Ideen und Produkte für mehr Verkaufserfolg

Verkaufsförderung

Faltblätter, Flyer, Präsentationsmappen,
Schreibblocks, Schreibunterlagen,
Mailings, Newsletter und Kalender

... und vieles mehr

RD
DRUCK & VERLAGSHAUS

RD Druck & Verlagshaus
Nikolaus-Otto-Straße 12 · 24783 Osterrönfeld
Telefon: 0 43 31 - 84 03 66 · Telefax: 0 43 31 - 84 03 68
www.rd-druck.de · info@rd-druck.de



Ährensache.

Gebraut mit Küstengerste aus Schleswig-Holstein.



Genuss erleben. Flensburger Pilsener.



Bölck

...der bessere Urlaub

24850 Schuby / Telefon: 04621 / 4411 / www.boelck.de

Grüne Woche in Berlin

Mit Tagesbesuch der internationalen Ausstellung

Eine Reise zur wohl bekanntesten landwirtschaftlichen Ausstellung, mit regionalen Spezialitäten aus ganz Europa und dem Rest der Welt. Alljährlich präsentieren über 30 Länder aus allen fünf Kontinenten ihre landwirtschaftlichen Erzeugnisse in den Messehallen.

Reisepreis p. Pers.

Tagesfahrt	€ 42,00
3-Tage-Reise DZ	€ 208,00
EZ-Zuschlag	€ 50,00
Tageskarte Grüne Woche	€ 12,00

Bölck Leistungen

- * Fahrt im erstklassigen Fernreisebus
- * Frühstück am Anreisetag
- * 2 Übernachtungen mit Frühstücksbuffet
- * Stadtrundfahrt mit sachkundiger Führung

Sie wohnen im Hotel „Courtyard by Marriott Berlin Mitte“, direkt im Zentrum am Nikolaiviertel gelegen. Ein 4-Sterne-First-Class-Hotel mit modern und komfortabel eingerichteten Zimmern.

Reisetermine

16.01.-18.01.15	3 Tage
19.01.-21.01.15	3 Tage
21.01.-23.01.15	3 Tage
23.01.-25.01.15	3 Tage

Tagesfahrten

17.01.15	Samstag
21.01.15	Mittwoch
24.01.15	Samstag

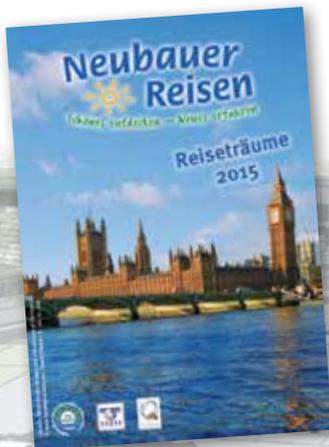
Reisedienst Bölck GmbH – Westring 16 – 24850 Schuby

Neubauer Reisen

Schönes entdecken – Neues erfahren

Unser neuer Katalog 2015 ist da!

Fordern Sie ihn jetzt an.



Neubauer Reisezentrum
neu ab 2015

Neubauer Reisen GmbH
Große Straße 4
24937 Flensburg

Tel.: 0461 / 14 18 50
www.neubauer-reisen.de
info@neubauer-reisen.de



Denken Sie an Ihre Beweglichkeit!



Doppelherz system GLUCOSAMIN PLUS 800:

- Mit **800 mg Glucosamin-sulfat**
- Mit **100 mg Chondroitin-sulfat**
- Mit Vitamin C als Beitrag zur normalen **Kollagenbildung** für eine normale **Knochen- und Knorpelfunktion**
- Kupfer trägt zum **Erhalt des normalen Bindegewebes** bei

NUR IN DER APOTHEKE

PZN: 09337913 (30 Kapseln)



Die Kraft der zwei Herzen.